

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1907

202 (23.7.1907) Drittes Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 202. Drittes Blatt.

Dienstag, den 23. Juli

1907.

Große Versteigerung.

Am Dienstag, den 23. Juni werden im Auftrag einer Herrschaft wegen Wegzug nachmittags 2 Uhr, Marktgrafenstraße 33, Hinterhaus, 2. Stock, folgende Gegenstände versteigert:

2 vollständige französische Betten, 1 Waschkommode mit Spiegelaufsatz, 2 Nachttische, 4 Stühle, 1 Schreibtisch, 1 Nähmaschine, Küchenschrank, Küchenschäfte, Regulateur, Tische, Teppich, Herd, Küchengegeschirre und sonst noch verschiedene Gegenstände.

G. Guggenheim, Auktionator.

Bekanntmachung.

In dem Konkurs über das Vermögen des Architekten Gustav Gerhards hier soll eine Abzugsverteilung erfolgen. Dazu sind 10 000 M. verfügbar. Zu berücksichtigen sind 84 800 M. 28 P. nicht bevorrechtigte Forderungen. Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen kann auf der Gerichtsschreiberei III des Groß. Amtsgerichts hier selbst eingesehen werden.

Karlsruhe, den 19. Juli 1907.

Der Verwalter:
Carl Nagel.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, den 23. Juli 1907, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Steinstraße 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Stange mit Schere, 1 Kanapee mit 4 Fauteuils, 1 gr. Bohrmaschine, 1 Klavier, 1 Schreibtisch, 1 Salonisch mit Decke, 1 Regulateur, 1 Kommode, 4 Bilder, 1 Vertiko, 1 Spieluhr, 2 Bilder, 1 Etager.

Karlsruhe, den 22. Juli 1907.

Verwart, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, den 24. Juli 1907, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal Steinstraße 23 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 2 goldene Ohrringe, 1 beinahe neue Boa, 4 neue Hemden, 1 wertvollen Leuchter und kleinere Gegenstände.

Die Versteigerung findet statt.

Karlsruhe, den 22. Juli 1907.

Liede, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, den 24. Juli 1907, nachmittags 2 Uhr und eventl. folgenden Tag von nachmittags 2 Uhr an, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Steinstraße 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: Damenhüte aller Art, Putzmaterialien und Federn, Boas, Putzschmuck, Band, Tülle, Putzorten, 1 Sekretär, 1 Schiffschiff, 1 Spiegelschrank, 1 Vertiko, 1 Waschkommode, 1 Sofa, 1 Regulateur, 1 Bilder, 1 Kopierpresse, Bodenteppiche, 1 Schreibtisch und verschiedenes.

Darun anschließend mit Zusammenkunft bei der Sofien- und Firschstraße eine Partie Baumaterial, Baugeräte, Wagen, Karren, Möbel, sonstige Haushaltungsgegenstände und anderes.

Karlsruhe, den 22. Juli 1907.

Frei, Gerichtsvollzieher.

Wohnungen zu vermieten.

3.1. Adlerstraße 22 ist eine schöne Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern und Küche an kleine, ruhige Familie auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

*3.1. Angartenstraße 20, Ecke der Wilhelmstraße, ist eine schöne 3 Zimmerwohnung für 360 M. zu vermieten. Näheres Angartenstraße 15 im Laden.

*2.1. Angartenstraße 26 sind 2 Mansardenwohnungen von je 2 Zimmern mit Glasabschluss, Küche und Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 4. Stock.

Durlacherstraße 63 ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde samt Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen Klippmüllerstraße 29 c II.

*2.1. Friedenstraße 23 sind eine Mansardenwohnung von 1 Zimmer, Küche und Keller sofort oder später sowie eine 2 Zimmerwohnung im Hinterhaus, parterre, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

*2.1. Gottesauerstraße 15 ist der 4. Stock, bestehend aus 4 geräumigen, schönen Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

3.1. Grenzstraße 13, 4. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und mit Kochgas eingerichtet auf sofort oder später zu vermieten.

Kaiserstraße 44 ist ein Zimmer mit Küche und Kammer an einzelne Person bei kl. Familie zu vermieten.

* Kaiserstraße 64 ist im 4. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Keller nebst 2 Mansarden auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Gaitthaus zur Stadt Pforzheim.

*3.1. Kurvenstraße 27, gegenüber dem Sonntagplatz, sind eine Wohnung von 3 Zimmern und eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen parterre.

*2.1. Luisenstraße 28 ist eine Parterrewohnung bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

* Müppnerstraße 24 ist im 2. Stock eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

3.1. Sofienstraße 5, 3 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller an ruhige Leute zu vermieten.

3.1. Zirkel 19, eine Treppe, ist eine neuhergerichtete Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Keller und Kammer zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 82 a im Schirmgeschäft.

Schöne 3 Zimmerwohnung

mit Bad (auch als Kinderzimmer zu benutzen), Küche, Keller, Glasabschluss an kleine ruhige Familie auf 1. Oktober zu vermieten. Leuzstraße 8, 2. Stock, von 11-3 Uhr zu erfragen. *3.1.

Kaiserstraße 62,

drei Treppen hoch, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör preiswert zu vermieten. Näheres bei Drustein & Schwarz. *3.1.

Lachnerstraße 18

ist eine schöne Zweizimmerwohnung auf 1. August zu vermieten. Zu erfragen parterre links *

Ein schöner Laden

mit 2 Zimmern, Mansarde, Küche und Keller ist Kreuzstraße 20 zu vermieten. Zu erfragen im Papierladen. 4.1.

Laden mit Wohnung.

*2.1. Angartenstraße 44 ist ein Laden mit Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicherkammer, für 480 M. pro Jahr auf 1. Oktober oder 1. November d. J. zu vermieten. Näheres im Laden daselbst oder Marienstraße 48, 1. Stock links.

4.1.

Gecladen

mit oder ohne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör ist Zullastraße 82 zu vermieten.

Zu erfragen bei G. Zoll im 2. Stock.

Laden gesucht

mit Magazin, Werkstätte und kleiner Wohnung. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 4900 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zimmer zu vermieten.

3.1. Kaiserstraße 148 sind 2 ineinandergehende, gut möblierte Zimmer an 1 oder 2 Herren sofort oder auf 1. August zu vermieten. Näheres daselbst, 3 Treppen.

* Ein großes, schönes, fein möbliertes

Zimmer

auf sofort oder später zu vermieten: Mademiestraße 31, 2. Stock. *

Viktoriastraße 12

ist im 2. Stock ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. *

Zimmer zu vermieten.

* Ein einfaches, möbliertes Zimmer ist sofort oder auf 1. August zu vermieten. Näheres Adlersstraße 22, 4. Stock, Seitenbau.

Möbliertes Zimmer

außerhalb des Glasabschlusses mit 1 oder 2 Betten sofort zu vermieten. Näheres Marienstraße 32, 1 Treppe hoch.

Friedenstraße 23

sind im 2. Stock auf 1. August 1 oder 2 gut möblierte Zimmer zu vermieten. *

Zimmer mit Pension.

* Sofienstraße 35, parterre, ist ein schön möbliertes Zimmer mit guter Pension an besseren Herrn auf 1. August zu vermieten.

Zwei kleinere Zimmer,

als Bureau oder an einzelne Frau zu vermieten. Zu erfragen im Korsett-Geschäft Kaiserstraße 199a. *2.1.

Zur Einquartierung 20 Betten

zu vermieten. Zu erfragen Markgrafenstraße 49, Goldener Kopf. *

Kost und Wohnung.

* Ein solider, besserer Arbeiter oder Schüler kann sogleich Kost und Wohnung erhalten: Waldstraße 73, 1. Stod.

Lehrer,

mit prima Zeugnissen, sucht Ferienaufenthalt gegen Unterrichtserteilung. Offerten unter Nr. 4903 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *2.1.

Dienst-Anträge.

Ein durchaus zuverlässiges Mädchen, im Kochen und allen Hausarbeiten bewandert, per 1. August zu kleiner Familie gesucht. Näheres Waldstraße 50, 4. Stod.

* Köchin für bürgerliche Küche und Zimmermädchen, das nähen kann, werden zu 2 Personen per 1. September gesucht: Kriegsstraße 21, 2. Stod.

* Gesettes, solides Mädchen, das gut nähen und bügeln kann, wird für Zimmerarbeit auf 1. September gesucht: Kaiserstraße 186, eine Treppe.

Frisense gesucht.

Nähe Friedenstraße. Offerten unter Nr. 4901 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Braves, tüchtiges Mädchen

für kleinen Haushalt gegen guten Lohn gesucht. Dasselbe muß kochen und bügeln können sowie allen Hausarbeiten vorstehen. Näheres Kaiserstraße 228 II.

Ordentliches Mädchen

gesucht: Karlstraße 24 II.

Mädchen-Gesuch.

3.1. Ein ordentliches, fleißiges Mädchen wird für häusliche Arbeiten gesucht: Stefaniensstraße 34.

M. * Stellen finden hier und auswärts besseres Servierfräulein in feines Café, einfache Kellnerinnen, junger Koch, Hotelzimmermädchen, Küchen- u. Privatmädchen durch Frau Maier, Waldhornstraße 44.

F. **Servierfräulein,** ein sauberes, junges, anständiges, für besseres gutes Gasthaus nach Durlach sofort gesucht, guter Verdienst wird zugesichert. Das Fräulein hat vollständig Familienanschluss. Näheres im Bureau Eisenlöffel, Bähringerstraße 46, parterre.

Kellnerin.

* Eine fleißige Kellnerin wird sogleich gesucht. Näheres im Gasthaus zur Stadt Pforzheim.

E. **Sechs Kellnerinnen** junge, tüchtige, saubere, für gute Lokale für hier und auswärts sofort gesucht. Näheres im Bureau Eisenlöffel, Bähringerstraße 46, parterre.

Feines Wäschegegeschäft

sucht ein junges Mädchen aus sehr guter Familie, welches das Weinnähen erlernt hat und die Wäsche-Zuschneiderei erlernen möchte. Eintritt per 1. August. Offerten unter Nr. 4907 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Lehrtochter-Gesuch.

* Mädchen, welche das Feinbügeln erlernen wollen, können sogleich oder auf 1. August eintreten bei Fräulein Steier und Frau Kohlund, Werberstraße 1. Ebendasselbst wird Mädchen während der Abreise ihrer Herrschaft Gelegenheit gegeben, sich in jeder Weise auszubilden.

Hilfsarbeiterinnen,

nur solche, welche in Druckereien gearbeitet haben, sowie ein

Buchbinder

für Stifettenschneiden und Stanzen sofort gesucht.

Arthur Albrecht & Cie.,

Steinstraße 23, Lithographische Kunstanstalt, Buch- u. Steindruckerei.

Feines Wäschegegeschäft

sucht junges, kluges Mädchen aus guter Familie, welches sich als Verkäuferin ausbilden möchte. Eintritt 15. August. Offerten unter Nr. 4905 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Einige Mädchen

für leichte Arbeiten gesucht. G. Schwindt Nachf. Rudolf Fraehle, Kaiser-Allee 27.

*2.1. Ein tüchtiger Schneider, welcher zuschneiden und gut Massachen anfertigen kann, wird gesucht. Verbunden damit ist, daß derselbe auf Oktober in der Nähe des Geschäftes eine Wohnung übernimmt. Offerten unter Nr. 4898 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Jüngerer Schneider, welcher Abänderungen machen kann und sich gleichzeitig als Verkäufer ausbilden will, wird aufgenommen bei Orstein & Schwarz, Kaiserstraße. *2.1.

E. **Kellner,** ein junger, sauberer mit guten Zeugnissen für Bahnhof I.-II. Klasse nach auswärts bei gutem Salär sofort gesucht. Näheres im Bureau Eisenlöffel, Bähringerstraße 46, parterre.

W. 1 tüchtiger Küchenchef, 1 Hausbursche für Wirtschaft, 1 junger Kellner, 1 Caféschönin und 1 Hausmädchen für erstes Hotel. J. Wolfarths Bureau, Adlerstraße 89. Telephon 1584.

Magazinarbeiter-Gesuch. * Ein jüngerer, kräftiger Mann, der beim Militär gedient hat und gute Zeugnisse besitzt, findet Stelle: Kronenstraße 48.

Stallbursche. *2.1. Suche per sofort sauberen, fleißigen Stallburschen, der auch Gartenarbeit mit übernimmt. Zu erfragen bei Ludwig Utz, Eisenlohrstr. 25.

* Eine Person sucht **Laufstelle** von 10-1 Uhr. Adr.: Frieda Müller, Kapellenstraße 40 V.

* **Schneider** empfiehlt sich für Aenderungen und Reparaturen bei billiger Berechnung. Näheres Bürgerstraße 17, 3. Stod, Vorderhaus.

Verloren auf dem Wege Amaliens, Herren-, Kriegsstraße, Beiertheimer Allee bis zur Südbühnenstraße eine ältere Photographie (Biste). Der redliche Finder wird höflich gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben bei Frau Weiß-Fleckenstein, Bürgerstraße 20 im Laden.

Tennisschläger. Samstag nachmittags blieb beim Brunnen vor dem Ludwig Wilhelm-Krankenhaus ein Tennisschläger stehen. Der Finder derselben wird gebeten, diesen gegen Belohnung Beiertheimer Allee 24 abzugeben. 3.1.

Haus-Verkauf. — Müppurrerstraße ist ein schönes neues Haus, welches sich zu 100000 M. rentiert, Doppelwohnungen von 4 Zimmern, Bad, Balkon, Veranda um billigen Preis zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter Nr. 4885 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Sofort zu verkaufen: 2 eiserne Bettstellen, Patent-Rosten, 2 Tische, 1 Waschkommode, 1 zweitüriger Kleiderschrank, 1 Waschmaschine: Weinbrennerstraße 48, 4. Stod.

Gelegenheitskauf.

5.1. Teilungshalber ist ein in Ettlingen geleg., sehr ger. Landhaus z. Selbstkostenpr. zu verk. Villenlage, gr. Gart., Gas u. Wasser, 5 Min. v. Wald, elektr. Verbindung mit Karlsruhe. Auch Villenbauplatz in bel. Größe wird abgegeben. Nur Selbstresf. erh. Ausk. auf Offerten unter Nr. 4902 an das Kontor des Tagblattes.

Sichere Existenz.

3.1. Altrenommiertes, blühendes Kolonialwarengeschäft in Karlsruhe ist wegen Verheiratung der jetzigen Inhaberin sofort zu verkaufen. Lebz. jähriger Umsatz 50 000 Mk. Nötiges Kapital 4000-6000 Mk. Branchenkenntnisse nicht nötig. Für Damen sehr geeignet. Offerten unter N. 2578 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Tausch.

*3.1. Großartiges Bau terrain in Müppurr, in den ersten Tagen, soll verkauft oder gegen gute Objekte vertauscht werden. Offerten unter Nr. 4908 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zu verkaufen

Eine Bettstätte mit Koff., eine schöne Beerenpresse, ein Weintrichter: Bahnhofstraße 40, 2. Stod.

* Eine Singer-Nähmaschine, Hand- und Fußbetrieb, eine Singer-Nähmaschine, Fußbetrieb 30 M., eine Singers-Handnähmaschine 20 M. sind zu verkaufen: Blumenstraße 4, parterre.

Billig zu verkaufen:

1 Chiffonniere, 2 Nachttische mit Marmorplatten, alles gut erhalten. Zu erfragen Hinthheimerstraße 14 im 1. Stod.

Elegante Plüschgarnitur.

* Im Auftrag einer Herrschaft habe wegen Wegzug eine Plüschgarnitur, neu, sofort sehr billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 4899 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Eine Singer-Nähmaschine

„Zentral Bobin“ ist zu verkaufen: Marienstraße 38, 2. Stod. *3.1.

Kinderliegwagen,

Prinzeßform, Nickelfedern, weiß, ganz billig zu verkaufen: Hübschstraße 15 I links.

Kinderliegwagen,

gut erhalten, ist billig zu verkaufen: Schützenstraße 39, Seitenbau, 1. Stod.

Ein schöner, großer Käfig

mit einer Amsel, ansingend zu schlagen, und ein zerlegbarer Kinderstuhl sind billig zu verkaufen: Rudolfstraße 18, 5. Stod.

10 Stück

Edison-Goldguß-Walzen,

beinahe neu, verkauft billigst G. Köhler, Lammstraße 7 a.

Groß-Geschäft,

gut gehend und altrenommiert, wird bei hoher Anzahlung sogleich

zu kaufen gesucht.

Offerten von Selbstinhabern unter Nr. 4904 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *3.1.



Franz Zink,

Kaiserstr. 162, b. d. Hauptpost.

Telephon 1791.

Haupt-Niederlage seit 1883.

[2]III.

Konkurs = Ausverkauf.

Die zur Konkursmasse **A. Werstein** gehörigen

Post- (Ansichts- u. Genre-) Karten werden von jetzt ab in den Geschäftsräumen des Konkursverwalters **A. Bierhalter**, Steinstraße 31, freihändig gegen Barzahlung verkauft. Für Händler u. günstigste Kaufgelegenheit. 3.2.

Heute abend empfiehlt **frische**

Leber- und Griebenwürste
Karl Glasner, Hofmeßger,
Mitterstraße 10/12.

Restaurant „Merkur“

gegenüber dem Hauptbahnhof.

Jeden Dienstag und Freitag

Schlachttag!

Gottl. Ehret.

Färberei Brink.

— Gear. 1846. —

60 Filialen. 500 Angestellte.

Stadgarten-Theater in Karlsruhe.

Sente Dienstag, den 23. Juli

Die lustige Witwe.

Anfang 8 Uhr.

Karlsruhe, 20. Juli.

Mit der Ueberschrift „Noch keine Kursänderung in Baden“ brachte die „Badische Presse“ in ihrer Nr. 330 vom 19. Juli einen Artikel der „Rhein-Neckar-Korrespondenz“, der angeblich von einer Persönlichkeit kommt, „die über die jüngsten Maßnahmen unserer badischen Regierungspolitik genauer unterrichtet ist“. In ihrer heutigen Ausgabe, Nr. 332, veröffentlicht nunmehr die „Badische Presse“ folgende Mitteilung:

„Wie wir zuverlässig erfahren, steht die Regierung dem gestrigen von uns an leitender Stelle unter vorliegender Ueberschrift wiedergegebenen Artikel der „Rhein-Neckar-Korresp.“ voll kommen fern. Der Artikel scheint allerdings in manchen Punkten von einer richtigen Auffassung der Dinge auszugehen, zeigt sich aber an anderen Stellen in der Beurteilung der Sachlage weniger unterrichtet.“

Wir sind in der Lage, die Richtigkeit der Mitteilung, daß die Großh. Regierung dem Artikel der „Rhein-Neckar-Korrespondenz“ vollkommen fern steht, zu bestätigen. (Karlsru. Stg.)

Am Freitag, den 19. Juli, abends gegen halb 7 Uhr, konnte auf Station Baden-Baden der einfahrende Personenzug 882 nicht am vorgeschriebenen Blase zum Halten gebracht werden, weil zwischen dem 3. und 4. Personenwagen die Bremsleitung der Luftdruckbremse abgeschlossen war und infolge dessen nur 8 Achsen gebremst wurden und 22 Achsen ungebremst nachliefen. Die Lokomotive überfuhr den abschließenden Querbahnsteig, riß eine eiserne Bordachsfäule um und kam vor dem Postgebäude zum Halten, wobei durch die Puffer eine Lüre eingedrückt und der linke Türpfosten beschädigt wurde. In dem betreffenden Postraum befand sich niemand. Auch ist niemand vom Zugpersonal und von Reisenden irgendwie verletzt worden. Betriebsstörungen sind nicht eingetreten. Die unerheblich beschädigte Maschine konnte noch in der Nacht unter eigenem Dampf nach Karlsruhe zurückfahren. Betriebsdirektor Engler fand sich bereits um halb 9 Uhr abends auf dem Bahnhof Baden ein. Heute früh gegen 7 Uhr nahmen Ministerialpräsident Freiherr v. Marschall und Generaldirektor Geh. Rat Roth die eingetretenen Beschädigungen in Augenschein. (Karlsru. Stg.)

[8]III.

Amtliche Mitteilungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem Legationsrat im Ministerium Höchstihres Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, Ludwig Freiherrn von Red, die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Kaiserlich Russischen St. Annen-Ordens II. Klasse, sowie dem Baderat Hofrat Dr. Josef Schwörer in Badenweiler und dem Medizinalrat Dr. Frey in Baden die gleiche Erlaubnis für das Kommandeurkreuz des Kaiserlich Russischen St. Stanislaus-Ordens zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 11. Juli d. J. gnädigst geruht, dem Oberförster Hermann Reuter in Adelsheim das Forstamt Rippenheim und dem Oberförster August Günther in Walldürn das Forstamt Rheinbischofsheim zu übertragen, ferner den Forstassessor Friedrich Louis in Konstanz zum Oberförster in Adelsheim und den Forstassessor Oskar Kurz in Offenburg zum Oberförster in Walldürn zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 11. Juli 1907 gnädigst geruht: den Revisor Friedrich Schneider und den Registrator Emil Riedlin beim Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts, die Revisoren: Wilhelm Kühn und Richard Maier beim Katholischen Oberstiftungsrat, den Oberbuchhalter Heinrich Müller bei der akademischen Krankenhausverwaltung Heidelberg, den Oberbuchhalter Konrad Zimmermann bei der Universitätskasse Freiburg, den Gerichtsschreiber Josef Rittelmann beim Amtsgericht Heidelberg und die Kanzleisekretäre: Wilhelm Höhrenbach bei der Staatsanwaltschaft Offenburg und Friedrich Biegele beim Notariat Karlsruhe V landesherrlich anzustellen.

Mit Entschließung Großh. Oberschulrats vom 15. Juli d. J. wurde Reallehrer Georg Balbe am Realprogymnasium in Buchen in gleicher Eigenschaft an die Bürgerschule in Wullendorf versetzt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 15. Juli d. J. wurde Betriebsassistent Hermann Rohbach in Redesheim nach Friedrichsfeld versetzt. (Karlsru. Stg.)

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen u. a. der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen M bis K sowie

Ernennungen, Versetzungen u. a. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten. — Staats-Eisenbahnverwaltung. —

Besörbert:

zum Bureaudiener:
Bahnwärter Heinrich Bögle in Heidelberg.

Verfetzt:

die Eisenbahnassistenten:
Karl Henn in Heidelberg nach Mannheim
Julius Schreck in Heidelberg nach Mannheim
Heinrich Schner in Eberbach nach Hirschhorn
Friedrich Bühler in Schiltach nach Graben-Neudorf
Karl Klingensfuß in Bammental nach Schiltach
Max Täubner in Graben-Neudorf nach Bammental
Albert Profemer in Kenzingen nach Kork
Hugo Creelius in Krozingen nach Mosbach
Karl Bollner in Albrud nach Mannheim-Kangierbahnhof
Adolf Schmitt in Lauba nach Walldürn;
der Lokomotivheizer:
Rudolf Kubn in Heidelberg nach Neckarelz;
der Bahnsteigkassener:
Franz Oestreicher in Konstanz nach Karlsruhe
Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Ernannt:

Aktuar Ernst Meber beim Amtsgericht Karlsruhe zum Hilfsgerichtsschreiber beim Amtsgericht Mannheim anstatt beim Amtsgericht Pforzheim;
die Aktuare:
Valentin Knörzger beim Amtsgericht Pforzheim
Wilhelm Fassing beim Amtsgericht Pforzheim
Leo Veit beim Amtsgericht Baden
Gottlob Balch beim Amtsgericht Freiburg
Friedrich Eberhardt beim Amtsgericht Bühl
Karl Waldogel beim Amtsgericht Tauberbischofsheim

Adolf Bihl beim Amtsgericht Offenburg
Richard Müller beim Amtsgericht Karlsruhe zu Hilfsgerichtsschreibern.

Etatmäßig angestellt:

die Aktuare:

August Kroneisen beim Notariat Bittlingen II unter Versetzung zum Notariat Bittlingen I
Emil Kreutel beim Notariat Gernsbach
Emil Riebel bei den Notariaten Karlsruhe IV, V, VI und IX.
Karl Geist beim Notariat Baden II.

Die Beamteneigenschaft verliehen:

dem Hilfsgerichtsvollzieher und Gerichtsvollzieherbienstverweiser Albert Groth beim Amtsgericht Pforzheim.

Verfetzt:

die Aktuare:

Friedrich Schröder bei dem Notariat Tauberbischofsheim zum Amtsgericht Tauberbischofsheim
Joseph Endres beim Notariat Heidelberg III zum Notariat Haslach.

Zugewiesen:

die Aktuare:

Karl Egenzberger beim Amtsgericht Bounsdorf dem Amtsgericht Karlsruhe
Karl Schilling, zurzeit beim Hilfsnotariat im Notariatsdistrikt Offenburg II dem Amtsgericht Bounsdorf
Karl Alt, zurzeit beim Militär, den Notariaten Heidelberg I, II und III.

Enthoben:

Aktuar Marzel Kaminski beim Amtsgericht Waldshut behufs Ableistung seiner Militärdienstpflicht.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Etatmäßig angestellt:

Schumann Albert Schaubat in Freiburg.

Verfetzt:

Aktuar Julius Iseler in Neustadt zum Bezirksamt Freiburg.

Entlassen:

Schumann Ernst Habermeyer beim Bezirksamt Karlsruhe.

— Großh. Verwaltungshof. —

Die Beamteneigenschaft verliehen an:

Ernst Henn, Werkmeister an der Heil- und Pflegeanstalt bei Wiesloch
Anna Fillingner und
Karoline Rist, beide Wärterinnen an der Heil- und Pflegeanstalt Muenau. (Karlsru. Stg.)

Standesbuch-Auszüge.

Geburten:

- 16. Juli. Maria Elisabeth, Vater Adam Blas, Revident.
- 17. „ Josef Ludwig, Vater Friedrich Brehm, Hauptlehrer.
- 20. „ Selmut Wilhelm, Vater Wilhelm Brehm, Kunst- und Handelsgärtner.
- 21. „ Paul, Vater Karl Leppert, Gendarm a. D.
- 22. „ Ludwig, Vater Ludwig Roth, Bierführer.

Todesfälle:

- 20. Juli. Anna Wolf, alt 83 Jahre, Ehefrau des Mehger und Wirts Adolf Wolf.
- 20. „ Karoline Siefertmann, alt 48 Jahre, Ehefrau des Mechanikers Karl Siefertmann.
- 20. „ Elise Goldschmidt, alt 58 Jahre, Witwe des Hauptlehrers Richard Goldschmidt.
- 20. „ Alfred, alt 10 Jahre, Vater Johann Delschläger, Ladier.
- 21. „ Emma, alt 7 Monate 18 Tage, Vater Gottlieb Wanner, Strakenbahnkassener.
- 21. „ Georg Gehrig, Feuerschmied, ein Witwer, alt 65 Jahre.
- 21. „ Marie Anna Rohmann, Diensthote, ledig, alt 50 Jahre.
- 21. „ Bertha, alt 11 Monate 18 Tage, Vater Wilhelm Walthar, Maurer.
- 21. „ Karl Heinrich, Privatier, ein Ehemann, alt 61 Jahre.
- 21. „ Friederike Dürr, alt 47 Jahre, Ehefrau des Oberbuchhalters Friedrich Dürr.

Beerbigungszeit

und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen
Dienstag, den 23. Juli 1907.
1/2 12 Uhr, Marie Anna Rohmann, Diensthote (Durlacherstraße 35, 1. Stock).
5 Uhr, Karl Heinrich, Privatier (Herrensstraße 66, 2. Stock). Feuerbestattung.

leg., werf. Min. rube. wird auf des
Monial- eiratung Leht. Kapital g. Für 2578 rube.
ppurr, gegen Offerten gblattes
Seeren- se 40,
nd Fuß- 30 M. kaufen:
armor- theimer-
t. en Weg- hr billig 8 Kontor
ie raße 38, *8.1.
t, ilig zu
t, Schügen
ig und ein rkaufen:
en, 7 a.
her An-
an das *3.1.
k, uppost.
t 1883.
L.

Karlsruhe, 22. Juli.

Ihre königlichen Hoheiten die Erbgroßherzoglichen Herrschaften reisten heute Nacht 12^{1/2}/12⁴⁶ Uhr von Badenweiler nach München hier durch. Ebenso reisten Ihre Durchlauchten der Fürst und die Fürstin von Fürstberg um 10⁴¹ Uhr von Karlsbad nach Donaueschingen hier durch.

Staats-Anzeiger für das Großherzogtum Baden Nr. 23. Inhalt:

Unmittelbare allerhöchste Entschlüsse Seine königlichen Hoheit des Großherzogs: Verleihung von Orden und Ehrenzeichen. Erlaubnis zur Annahme fremder Orden und Ehrenzeichen. Dienstinrichten. Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden: Dienstinrichten. Des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: Organisation des Eisenbahnbetriebsdienstes betreffend; des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: Veränderungen im Gerichtsvollzieherdienst betreffend; die Bildung der Erhebungs- und Berechnungsbezirke für die allgemeine Kirchensteuer der evangelisch-protestantischen Landeskirche betreffend; des Ministeriums des Innern: die Aufsicht über die privaten Versicherungsunternehmungen betreffend; die Errichtung von Ortsviehversicherungsanstalten betreffend; die den Anforderungen des § 75 des Krankenversicherungsgesetzes entsprechenden Hilfsklassen betreffend; die Vorbereitung zum höheren öffentlichen Dienst im Ingenieurbaufach betreffend; die Aufnahme eines Anlehens und die Ausgabe von Schuldverschreibungen auf den Inhaber durch die Stadtgemeinde Mannheim betreffend; die Prüfung in den Fächern der speziellen theoretischen Vorbildung der Forstlandbibanten betreffend; des Ministeriums der Finanzen: die Tilgung des 3 1/2 prozentigen Eisenbahnanlehens vom Jahr 1875 betreffend; Bekanntmachung, betreffend die Außerkurssetzung der Ein-talerstücke deutschen Gepräges.

P. Karlsruhe, 20. Juli 1907.

(Winterfahrplan 1907/08.) Von der Großherzoglichen Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen wird der Karlsruher Handelskammer geschrieben:

Zur Verbesserung der Verbindung von Karlsruhe nach der Pfalz über Maxau ist beabsichtigt, im kommenden Winterdienst folgende Fahrplanänderungen vorzunehmen: Zug 1335/694 Karlsruhe ab 7²², Maxau an 8¹¹, ab 8¹⁴, Wörth an 8²². Zug 519 Wörth ab 8²², Germersheim an 9⁰², Speyer an 9¹², Wörth ab 8²², Widen an 8⁴², Widen ab 8⁴², Neustadt a./S. an 9¹². In Karlsruhe müßte der Anschluß von den Zügen Nr. 975 aus Rastatt, D 1 aus Basel, 885 aus Baden und 760 aus Graben-Neuburg an den Zug 1335 aufgegeben werden. Die Aufhebung dieser Anschlüsse dürfte aber im Vergleich mit der angestrebten Verbesserung der Verbindung Karlsruhe-Pfalz nicht schwer ins Gewicht fallen. Der Gegenzug 687/1334 wäre zum Anschluß von dem früher gelegten Zug 512 vorzulegen: Speyer ab 5¹⁰, Germersheim ab 5²⁷, Wörth an 6¹¹, ab 6¹⁹, Maxau an 6²¹, ab 6²⁵, Karlsruhe an 6²¹. Ferner soll der Zug 697/1340 unmittelbaren Anschluß aus Landau erhalten: Landau ab 9¹², Karlsruhe an 10²². Zug 1311/686 soll, damit er durch den häufig verspäteten Zug 683 in Maxau nicht mehr aufgehalten wird, früher in Karlsruhe abgehen: Karlsruhe ab 8¹⁵, Maxau an 8²⁷, ab 8⁴⁰, Wörth an 8⁵⁰, Widen an 9⁰⁹.

Personalnachrichten aus dem Ober-Postdirektionsbezirk Karlsruhe (Baden).

Angenommen:

als Postgehilfin: Emma Lorbeer in Karlsruhe; als Telegraphengehilfinnen: Wilhelmine Kühne, Juliane Oelschläger in Pforzheim; als Postagent: Karl Ziegler in Ruchsen (Amt Abelsheim.)

Staatmäßig angestellt:

als Postassistent: der Postanwärter Otto Löhr in Einsheim (Elsenz).

Verfetzt:

der Oberpostassistent Gustav Dörr von Mannheim nach Pforzheim;

die Postassistenten: Heinrich Flaschendreher von Grünsfeld nach Kilsheim, Wilhelm Lang von Heidelberg nach Mannheim, Philipp Genz von Mannheim nach Leibenstadt (Amt Abelsheim), Richard Lötterle von Pforzheim nach Unterschwarzhach, Friedrich Stammer von Durlach nach Mannheim, Hugo Wirth von Rastatt nach Karlsruhe, Reinhard Jörner von Pforzheim nach Ruchsen (Amt Abelsheim.)

Freiwillig ausgeschieden:

die Postgehilfen: Friedrich Fleig in Graben, Egon Henrich in Ernstthal; die Telegraphengehilfinnen: Emilie Arnold in Pforzheim, Ludwine Wächter in Mannheim.

Der Mordprozess gegen den Rechtsanwalt Hau aus Washington. 5. Verhandlungstag.

Karlsruhe, 22. Juli.

Die Entscheidung im Mordprozeß Hau soll heute fallen. Wie sie werden wird hängt allein von den Geschworenen ab, in deren Hand das Schicksal des Angeklagten ruht. Mit welcher weitgehendem Interesse dem Ausgange der Sache entgegenzusehen wird, zeigte sich wiederum in dem ungeheuren Andränge zur heutigen Sitzung und bewiesen die hunderte von Menschen, die schon von 8 Uhr an das Justizgebäude umlagerten, obwohl der Beginn der heutigen Verhandlung erst auf einhalb 10 Uhr festgesetzt war. Allerlei Gerüchte wurden heute schon in den ersten Morgenstunden kolportiert und ließen auf neue sensationelle Wendungen in dem Prozesse schließen. Man hörte, daß der Vater des Angeklagten hier eingetroffen sei, um als Zeuge vernommen zu werden, und dann hieß es, der ehemalige Diener der ermordeten Frau Molitor, Paul Wielandt, sei verhaftet worden und werde als Zeuge vorgeführt werden. Aus all dem, teils recht phantasiereichen Erzählungen ließ sich als Kern herauschälen, daß der Vater des Hau gestern hier ankam, aber nicht um noch als Zeuge aufzutreten, und daß der Diener Wielandt in Kiel ermittelt wurde. Er befindet sich auf der Reise hierher und wird heute mittag 12 Uhr 5 Min. hier eintreffen. Er kam deshalb noch, wenn es notwendig werden sollte, als Zeuge einvernommen zu werden.

Der Beginn der Sitzung zog sich bis 1/11 Uhr hinaus, wohl aus dem Grunde, weil vorher eine längere Unterredung zwischen dem Präsidenten und dem Angeklagten stattfand. Nach Eröffnung der Verhandlung teilte der Staatsanwalt mit, daß der Aufenthalt des Dieners Wielandt ermittelt worden sei und daß dieser geladen ist. Er wird heute mittag hier eintreffen. — Präsi.: Ist der Verteidigung von dieser Ladung Kenntnis gegeben worden? — Staatsanwalt: Bis jetzt nicht. — Bert.: Ich habe schon heute nacht um 1/2 12 Uhr von dem Wolschen Bureau Kenntnis von dieser Ladung erhalten. Gegen die Ladung habe ich nichts einzuwenden. Uebrigens hat der Angeklagte mir früher schon gesagt, daß er den Wielandt nicht für den Täter halte. — Staatsanwalt: Wie die Mitteilungen von der Ladung Wielandts an das Wolsche Bureau gelangte, weiß ich nicht. — Präsi.: Es wäre erwünscht, wenn der Angeklagte sich über den Diener Wielandt äußern wollte. — Angekl.: Ich habe Wielandt nie für den Täter gehalten. — Präsi.: Wie kamen Sie zu dieser Auffassung? — Angekl.: Ich habe Wielandt in Baden gesehen und kam auf Kenntnis meiner Wahrnehmungen zu der Ansicht, daß Wielandt die Tat nicht begangen haben kann. — Bert.: Ich stelle nun den Antrag, festzustellen, ob die Notiz, die am 10. Juli in der „Bad. Presse“ hier erschienen war und in der es hieß, Hau stellt seine Schuld nicht in Abrede, von der Staatsanwaltschaft herrührt. — Staatsanwalt: Ein am 10. Juli in der „Badischen Presse“ erschienener Artikel enthält so viele Unrichtigkeiten und Irrtümer, daß ich mich an die Redaktion der „Badischen Presse“ wandte und dort anfragte, von wem der Artikel sei. Es wurde mir mitgeteilt, daß der Artikel von dem Bureau Schweder & Herz in Berlin herrühre und daß der Vertreter dieses Bureaus auf der Redaktion der „Badischen Presse“ erklärte, seine Informationen habe er von dem Verteidiger Diez und auf Grund von Akteneinsichtnahme auf dem Bureau des Dr. Diez. Das veranlaßte mich jene Erklärung in der Presse zu veröffentlichen. — Bert.: Ich habe dem Vertreter des genannten Bureau keine Informationen gegeben und ihm auch keine Akteneinsichtnahme gewährt. Ich bitte, darüber den anwesenden Journalisten Schweder zu vernehmen. — Dem Antrage wurde entsprochen. — Zeuge Journalist Schweder: Berlin bestätigte die Angabe des Verteidigers und bemerkte, daß er wegen der von der Staatsanwaltschaft veröffentlichten Erklärung bei dem Oberstaatsanwalt gegen den Staatsanwalt Anzeige erstattet habe. (Geisterleit.) — Vors.: Ich möchte jetzt feststellen, daß inzwischen wieder eine Reihe Briefe ohne Unterschrift an das Gericht eingelaufen sind. In einem derselben heißt es: „Ich bitte nicht nach mir zu forschen. In nicht zu langer Zeit werde ich mich selbst als Täter bekennen, was Sensation erregen wird.“ Dann erhielt ich ein an mich gerichtetes Telegramm, dessen Inhalt vorzulesen ich keinen Anlaß habe. — Bert.: Ich möchte an das Gericht den Antrag stellen, nochmals den Versuch zu machen, den Zeugen Lenf vorzurufen, vielleicht gibt derselbe jetzt Auskunft. — Vors.: Ich glaube der Angeklagte kann über das, was er mit Lenf sprach, am besten selbst Auskunft geben. — Angekl.: Ich bitte, daß Lenf nicht mehr gefragt wird. — Präsi.: Wollen Sie selbst etwas sagen? — Angekl.: Ich habe meinen früheren Erklärungen nichts mehr beizufügen. Ich bitte auch den Herrn Verteidiger von einer weiteren Einvernahme

des Lenf abzusehen. — Bert.: Ich kann mich diesen Wünschen nicht fügen. Es handelt sich hier um den Kopf des Angeklagten. Ich halte den Antrag unrichtig. — Dem Antrage wurde entsprochen. — Bert.: Ich bitte nun das Gericht, festzustellen und zwar aus den Akten, daß Frau Hau infolge der Geburt ihres Kindes ein Frauenleiden sich zuzog und daß deshalb seit 1903 zwischen ihr und ihrem Manne ein ehelicher Verkehr nicht mehr stattfand. Es kommt hierauf an, wenn es sich darum handelt, festzustellen, ob jemand ein ausschweifendes Leben geführt hat. — Vors.: Angekl.: Ihre Frau hatte ein Frauenleiden und Sie mußten sich deshalb Zurückhaltung auferlegen. Sie wurde deshalb von einem Professor in München behandelt? — Angekl.: Das ist richtig. Bei dieser Gelegenheit möchte ich noch erklären, daß die Behauptung in der Anklage, ich hätte meine Frau geschlechtlich infiziert, eine Unwahrheit ist. — Präsi.: Es steht Ihnen nicht zu, in dieser Art zu sprechen. — Bert.: Ich bitte dann weiter festzustellen, daß der Untersuchungsrichter, obwohl Frau Hau erklärt hatte, das Zeugnis zu verweigern, bei Professor Klein in München, von dem Frau Hau behandelt worden war, anfragte, warum er die Genannte behandelt habe, und daß Professor Klein eine Auskunft ablehnte. — Diese Feststellung geschah. — Bert.: Der Herr Staatsanwalt hat vorhin erklärt, daß ihm auf der Redaktion der „Bad. Presse“ mitgeteilt worden sei, der Vertreter des Bureau Schweder habe dort angegeben gehabt, er habe seine Informationen und Material für den Artikel von mir bekommen. Ich erhalte soeben einen Brief des Redakteurs von Sedendorf, der mir mitteilt, daß er eine derartige Mitteilung an den Herrn Staatsanwalt gemacht hat. Ich beantrage, den Redakteur von Sedendorf laden zu lassen, damit er dies als Zeuge vor Gericht bestätige. — Das Gericht lehnte den Antrag ab. Es erfolgte nunmehr die Vorlesung zahlreicher Urkunden und Briefe, die sich teils auf die Zulassung des Hau zur Anwaltschaft in Washington auf den schriftlichen Verkehr der Frau Hau mit ihrer Schwester Luise und die Korrespondenz des Hau wegen des angeblich gestohlenen Kreditbriefes bezogen. Weiter kommen die Akten über die Nachlassverhandlungen Molitor zur Verlesung. Aus diesen Feststellungen war zu entnehmen, daß bei Ableben der Frau Molitor ein Vermögen von 935 500 Mk. vorhanden war und daß jedes der Kinder rund 135 000 Mk. erhielt. Frau Hau hatte einen Vorempfang von 65 000 Mk., so daß ihr noch ein Vermögen von 70 000 Mk. zufiel. Auf Betragen des Vorsitzenden erklärte der Angeklagte, daß ihm die Vermögensverhältnisse der Familie Molitor bekannt gewesen seien. Während der ziemlich lang währenden Verlesung der oben schon angegebenen Urkunden wurde dem Präsidenten ein an die Geschworenen im Falle Hau gerichtetes Telegramm übergeben, das keine Unterschrift trug. Eine Verlesung des Telegramms fand nicht statt. Nach der Verlesung der Urkunden erklärte der Angeklagte, daß aus der Korrespondenz hervorgehe, daß es sich bei dem in Wien erhobenen Kreditbriefe nicht um einen Betrug handeln könne, da für den Verlust des Kreditbriefes, an dessen Erhebung er sich nicht mehr erinnern könne, er selbst haftbar gewesen sei und aufzukommen gehabt habe. Ich mußte nicht mehr, daß ich die Summe in Wien erhoben hatte, sonst hätte ich den Verlust des Kreditbriefes nicht gemeldet. — Der Staatsanwalt fragte den Angeklagten, ob er nicht von Baden aus ein Telegramm an Mister Brown Shippl in London richtete, in welchem er diesem mitteilte, daß seine (Hau's) Unterschrift aus dem in Wien erhobenen Kreditbriefe gefälscht sei. — Angekl.: Das ist richtig. — Staatsanwalt: Weiter möchte ich den Angeklagten fragen, ob er nicht von der Frau des Mister Mac Canahan in Washington die Summe von 20 000 \$ zu 6 % Zins geliehen hatte und ob nicht im Dezember vorigen Jahres 600 \$ Zins fällig waren? — Angekl.: Das ist richtig. Inzwischen war der Zeuge Diener Wielandt eingetroffen. Er wurde sofort vorgeladen. Der Verteidiger beantragte den Zeugen zunächst nicht zu beidigen. Ein Ausschluß über die Täterschaft ist nicht gegeben, und es können als solche in Betracht kommen der Angeklagte, der Mann, welcher hinter den Damen Molitor herging, die zwei Männer, die am Abend des 6. November in der Nähe des Latorles gesehen wurden, aber seither verschwunden sind, und der Diener Wielandt. — Zeuge Wielandt wurde zunächst unbedeutend vernommen. Er sagte aus: Ich war Diener bei der Frau Molitor. Ich kam zu derselben am 20. Oktober 1906 von der Dienerschule in Frankfurt a. M. Die Stelle hat mir nicht behagt, weil Frau Molitor eine heftige aufgeregte Frau war. Deswegen wollte ich weg. Das Essen war auch nicht immer so, wie ich es gewünscht hätte. Frau Molitor konnte man nichts recht machen. Am 4. und 6. November war ich bei Herrn Landgut, damit er mir eine andere Stelle besorge. Ich wollte am liebsten eine Stelle in

meiner Heimat, in Norddeutschland. — Präj.: Haben Sie den Ausdruck gebraucht: Frau Molitor ist verzerrt? — Zeuge: Den Ausdruck glaube ich nicht gebraucht zu haben, ich erinnere mich wenigstens nicht mehr daran. Am 6. November war ich bis abends einviertel nach 5 Uhr zu Hause. Um diese Zeit wurde ich für Frau Molitor auf den Bahnhof geschickt, um das Gepäck für Fräulein Fanny Molitor auf den Bahnhof zu tragen. Das tat ich und etwa nach dreiviertel 6 Uhr ging ich in die Stadt zurück. Ich begab mich zuerst in Landgut und machte dann noch zwei geschäftliche Besorgungen. Dann ging ich nach Hause. — Präj.: Was hatten Sie für einen Anzug an? Eine Divree mit Metallknöpfen und eine einfache Dienermütze. Mein Rock hatte Metallknöpfe. Ich ging die Kaiser-Wilhelmstraße entlang und sah bei der Villa Helena viele Leute stehen. Ich fragte was es gäbe und hörte, daß Frau Molitor erschossen sei und in der Villa Helena liege. Um schneller dahin zu kommen, sprang ich über das Eisengitter der Villa, wobei ich meine Hosen zerriß. — Präj.: Haben Sie etwas verdächtiges bei der Villa gesehen? — Zeuge: Nein. — Präj.: Haben Sie etwas mit dem Mordfall zu tun, oder wissen Sie, wer den Mord ausgeführt hat? — Zeuge: Nein. — Vorj.: Woher hatten Sie Kenntnis, daß Sie als Täter in Frage kommen könnten. — Zeuge: Mein Herr las es mir aus den Zeitungen vor und ich hat ihn telegraphisch meinen Aufenthalt hierher zu melden. Ich reiste dann von Kiel gern nach Karlsruhe ab. — Präj.: Sie haben also mit der Mordtat nicht das geringste zu tun und sind gänzlich unbeteiligt? — Zeuge: Ich habe mit dem Mord nichts zu tun und bin auch nicht beteiligt. Während ich noch in Baden war, sprachen einige Leute, die mich nicht kannten, mit mir über den Mord und sagten zu mir, der Diener der Frau Molitor ist als Täter verhaftet worden. Darauf sagte ich, dann müßte ja ich verhaftet sein. Die Leute liefen dann beschämt davon. Als am 10. Dezember der Haushalt der Frau Molitor aufgelöst wurde, bekam ich meinen vollständigen Lohn und noch ein Weihnachtsgeschenk von 10 Mark. — Präj.: Hatten Sie ein Rachegefühl gegen Frau Molitor? — Zeuge: Nein. Wenn Frau Molitor auch oft heftig gegen mich war, so war sie auch wieder gut zu mir. — Der Präsident teilte mit, daß der Zeuge Lent nicht aufgefunden worden sei. — Vert.: Vielleicht weiß Rechtsanwalt Bögele, wo Lent sich aufhält. — Zeuge: Bögele: Lent war heute bei mir und sprach mit mir über die Sache. Ich gab ihm den Rat, nicht vor Gericht zu erscheinen. Er sagte auch, er wolle kein Zeugnis geben, da der Staatsanwalt an seinem ersten Zeugnis Kritik geübt habe. Ich werde heute mittag noch einmal mit ihm sprechen. — Präj.: Vielleicht können Sie uns sagen, wo Lent sich aufhält? — Zeuge: Ich muß mit Bezugnahme auf das Berufsgesetz eine Auskunft hierüber ablehnen. — Es trat hierauf der Zeuge Journalist Schweder vor und hat eine Erklärung abgegeben zu dürfen. Er bemerkte, wie mir entgangen war und wie ich nachträglich hörte, daß der Herr Staatsanwalt die Frage an mich gerichtet, ob ich für meine Berichte eine Bezahlung von der Familie Hau erhalte. Ich bitte das Gericht mich gegen eine derartige Unterstellung zu schützen und frage den Herrn Staatsanwalt, ob er eine solche Frage an mich gerichtet hat. — Der Staatsanwalt bejaht dies. — Zeuge: Dann ist das eine niederträchtige Infamie. (Große Aufregung). — Präj.: Wie können Sie sich unterziehen, etwas derartiges mir zu sagen. Nach einer kurzen Auseinandersetzung zwischen dem Präsidenten und dem Verteidiger zieht sich der Gerichtshof zu einer Beschlussfassung zurück. Nach Rückkehr des Gerichts erteilte der Präsident dem Zeugen Schweder noch einmal das Wort zur Erklärung seines Verhaltens. Zeuge: Ich vertrete 20 Zeitungen. Wenn man erfährt, daß gegen mich solche Vorwürfe erhoben werden, ist meine Existenz gefährdet. Der Vorwurf der Bestechlichkeit ist der schwerste Vorwurf, den man einem Journalisten machen kann. Ich weise diesen Vorwurf zurück. Ich bedauere die Schärfe meines Ausdrucks, bleibe aber auf meinem Standpunkt, da meine Berufschre verletzt wurde. — Präj.: Sie wollen also erklären, daß Sie Ihren Ausdruck mit Bedauern zurücknehmen? — Zeuge: Ich habe das schon erklärt. — Das Gericht sprach hierauf gegen den Zeugen wegen Ungebühr vor Gericht eine Geldstrafe von 30 M. aus. Darauf wurde die Sitzung bis halb 5 Uhr vertagt.

Nachmittags-Sitzung.

Es war nicht möglich gewesen, in der heutigen Nachmittags-Sitzung mit der Beweisaufnahme zu Ende zu kommen. Mehrere schon vernommene Zeugen mußten auf Antrag des Verteidigers nochmals geladen und auch eine Reihe von Urkunden sollten noch verlesen werden. So begann die Nachmittags-Sitzung um 1/5 Uhr mit der Fortsetzung der Beweiserhebung. Es wurde der Zeuge Frank nochmals gehört. Er sollte Auskunft geben, ob der Diener Wielandt schon zerrissene Hosen hatte, als er kam

oder ob er sie sich beim Uebersteigen über das Geländer zerriß. Der Zeuge erklärte, er habe nicht gesehen, daß Wielandt über das Geländer gestiegen sei. — Auf zwei weitere Zeugen wurde verzichtet. — Es entspann sich sodann eine längere Auseinandersetzung zwischen dem Staatsanwalt und dem Verteidiger, ob es möglich sei, daß der Angeklagte den Weg vom Postamt Baden bis zur Villa Engelhorn in einer Zeit von 11 Minuten habe zurücklegen können. Der Staatsanwalt bezweifelte diese Möglichkeit, während der Verteidiger erklärte, daß der Angeklagte den Weg in der angegebenen Zeit gemacht hat und jeder Zeit in der Lage ist, den Weg in der gleichen Zeit wieder zu machen. Es kann das festgestellt werden, wenn man den Angeklagten nach Baden bringt und ihn den Weg machen läßt. — Die Zeugin Frau von Reichenstein wurde nochmals vernommen über ihre Begegnung des Angeklagten und der Damen Molitor. Sie sagte in gleicher Weise, wie bei ihrer ersten Einvernahme aus. Der ältere Herr mit dem kurzen, grauen Vollbart ging etwa 30 Schritte hinter den Damen her. Er sah vertrauenswürdig aus. Ich fürchtete mich nicht vor ihm. Als ich meine Briefe forttrug, begegnete mir der Angeklagte; vor ihm hatte ich Furcht, weil er mit seinem blaffen Gesicht und hochgeschlagenen Kragen seines Ueberziehers mir unheimlich vorkam. — Die gleichfalls schon vernommene Zeugin Terzi wiederholte ihre am Freitag gemachten Angaben. Sie sah in der Kronprinzenstraße in der Nähe der Villa Wele einen Mann mit langem Ueberzieher stehen. Wer der Mann war, weiß ich nicht.

(Fortsetzung folgt.)

Tagesordnung des Großh. Landgerichts Karlsruhe. Ferien-Strassammer I.

Donnerstag, den 25. Juli 1907, vormittags 9 Uhr:

1. Adolf Jörgler, Kassierer von Karlsruhe, wegen Unterschlagung.
2. Karl Martin, Kaufmann von Bittighausen, wegen Urkundenfälschung.
3. Katharina Friele, Dienstmagd von Harbach, wegen Diebstahls i. R.
4. Josef Holz, Bremser von Forchheim, wegen Hausfriedensbruchs.
5. Leo Höfler, Schneider von Dos, wegen Diebstahls.
6. Wilhelm Heinrich Theodor Altmann, Fischhändler von Bornum, wegen Urkundenfälschung und Betrugs.
7. Josef Becker, Josef Wursthorn, Wilhelm Becker, Otto Schrempf, Josef Bugger, Tagelöhner, alle von Ettlingen, wegen Körperverletzung.
8. Walter Maier, Metzgermeister von Malsch, wegen Uebertretung des Fleischereigesetzes.
9. Georg Wolfersbacher, Lokomotivführer a. D. von Urberach, wegen Uebertretung des § 84 R. St. G. B.
10. Georg Josef Groß, Buchbinder von Malsch, wegen Beleidigung der Kaufleute Hermann Gecher und Leo Wagner dahier.

Tagesordnung des Großh. Landgerichts Karlsruhe. Ferien-Strassammer I.

Samstag, den 27. Juli 1907, vormittags 9 Uhr:

1. Heinrich Johann Stoll, Möbelpacker von hier, wegen Betrugs.
2. Georg Friedrich Ludwig Steinle, Tagelöhner von Zweiflingen, wegen Körperverletzung.
3. Theodor Kast, Zementeur von Ettlingen, wegen Diebstahls i. R.
4. Friedrich Wilhelm Marc, Ladiers Ehefrau Frieda Margaretha geb. Schäfer von Weinbronn, wegen Körperverletzung.
5. Adolf Otto Ruf, Eisendreher von hier, wegen mehrfachen Betrugs und Diebstahls i. R.
6. Helene Friederike Marie Weisel, Kontoristin von Stuttgart, wegen Urkundenfälschung und Betrugs.
7. Eusebius Keller, Brunnenmachers Ehefrau Frieda geb. Philipp von Sulach, wegen schweren Diebstahls.
8. Josef Bohner, Bierführer von Haslach, wegen Körperverletzung.
9. Rudolf Neumaier, Gärtner von Ettlingen, wegen schweren Diebstahls.
10. Karl Kohler, Schleifer von Gemmingen und Karl Gustav Mayer, Modellstecher von Freiburg, wegen Körperverletzung und Uebertretung des § 366 St. G. B.

Fremde

übernachteten vom 21. bis 22. Juli.

- Alte Post.** Sauter, Kfm. v. Birmensdorf. Stross, Kaufm. v. Brandenburg. Bartholomä, Untereffizier v. Stadtmanshuf. Frau Bäckerfabr. Dotteler v. Reutlingen. Straß, Kaufm. v. Darmstadt. Duntel, Wigfeldwedel v. Fahr. Wuth, Bräuner v. Eisenach. Reuther, Kfm. v. Mannheim. Hammer, Kfm. v. München. Raubers, Kaufm. m. Frau u. Sohn v. Frankfurt. Groß, Selr. v. Schw.-Gmünd. Kroit, Massieur v. S.-Baden. Kuhn, Wirt. v. Freiburg.
- Bayerischer Hof.** Weidner, Kassendienter v. Tauberbischofsheim. Wolke, Radmstr. v. Berlin. Köhler, Unternehmer v. Freiburg. Ortenfeld, Mont. v. Mühlheim. Goldschmid, Mont. v. Geln. Peter, Mont. m. Frau v. München. Geisler, Schreiner v. Würzburg. Spiegel, Luftschiffer v. Chemnitz.
- Brattwurkstraße.** Uchlein, Kfm. von München. Stimmermann, Kurist v. Konstanz. Mad, Feldmesser v. Redargemünd. Brenner, Handelsmann v. Stuttgart. Dannenberger, Kangleter v. Waldshut.
- Darmstädter Hof.** Schmelzer, Kaufm. v. Fahr. Fr. Wähler, Priv. v. Offenburg. Schneider, Priv. von Kütlich.
- Drei Könige.** Biegler, Techn. v. Gaiingen. Feigenbus, Techn. v. Borsach. Moog, techn. Gehilfe, v. Schünemann, Sergeant v. Freiburg. Holzher, Insp. v. Rottenburg.
- Erbsprinz.** Frau Grün u. Frau Petersen mit Töchtern, Rentn. v. S.-Baden. Schmidt, Fabr. von Neuenburg. Vollot, J. u. G. de Veries, Ing. v. Paris. Kolph, Dipl.-Ing. v. S.-Baden. Senkel, Kfm. v. Charlottenburg. Febr. v. Werner, Priv. m. Frau v. Düsseldorf. Steinhaus, Kfm. v. München. Geis, Gen.-Agent v. Mainz. Gager, Kfm. v. Bergedorf. Fr. J. und Fräul. G. Godfrey, Privat. v. Banger. Frau Petersen, Rentn. v. Hamburg. Wessel, Prof. v. Hannover.
- Friedrichshof.** Meyer, Kfm. v. Geln. Chasté, Kfm. v. N.-Balluf. Röcher, Chef-Redakteur v. Wiesbaden. Müller u. Gamiß, Kf. v. Offen. Perlich, Kfm. v. Berlin. Leitermann, Rentner v. Roddrach. Hoffhaufel, Kfm. v. Straßburg. Gäng, Kaufm. v. Walzen. Müller, Dipl.-Ing. v. Freiburg.
- Geist.** Girsch, Priv. m. Frau, u. Mahger, Prof. v. Wien. Hufmann, Priv. m. Fam. v. Dalgton. Fräul. Giser, Privat. v. Springsfeld. Lehmann, Stationsverw. m. Frau v. Schiltach. Frau Proll m. Söhnen u. Fr. Hausnecht, Priv. v. Rürnberg. Dames, Kaufm. von Chemnitz. Dir. Kaufm. v. Kevelaer. Späth, Kfm. v. Leipzig. Werd, Kfm. v. Alsfeld. Schlemmer u. Schulz, Kauf. v. Frankfurt. Kohl u. Habrich, Kf. v. Stuttgart. Schleisinger, Kfm. v. München. Reumann u. Schiele, Kf. v. Berlin. Ludwig, Kaufm. v. New-York. Herbst, Kfm. v. Ulm.
- Goldener Adler.** Franz, Schreiner v. Gelsdorf. Fr. Baumgärtner, Priv. v. Stodthelm. Michael, Schreibegehilfe v. Sandhofen. Friedländer, Journalist v. Berlin. Schröder, Musiker v. Serraing. Bauer, Kapellmstr. m. Frau, Deuschl, Huber, Wächter, Tagelieber u. Salzberger, Musiker v. München. Schallard, Dir. m. Fam. v. Haag. Joseph, Verbandsbeamter v. Frankfurt.
- Goldener Karyfen.** Frau Knauth, Privat. mit Kindern v. Leipzig. Wehrauch, Fabr., v. Frau Walsch, Priv. m. Tochter v. Oberbach. Augler, Archt. v. Berlin. Frachsel, Mechan. v. New-York. Lavigne, Kfm. v. Bourg.
- Goldene Traube.** Winterbauer, Kfm. v. Unterschwarzach. Scherf, Kfm. von Frankershausen. Kellermann, Kaufm. v. Wien. Hübner, Kaufm. v. Bremen. Bandelmann, Priv. v. Berlin. Fr. Katholie, Kellnerin v. Mannheim. Jogg, Lehrer m. Frau v. Basel. Nobis, Stegelsber. m. Frau v. Gtenhofen.
- Grüner Hof.** Mannenmacher, Rechtsprakt. v. Zweibrücken. Schreiner, Kfm. v. Zürich. Wolke, Bibliothekar m. Frau v. Belleville. Jasi, Lehrer m. Tochter v. Ragenfurt. Dupont, Privat. m. Frau v. Cognac. Mattias, Kfm. v. Lrtter. Gelhaar, Kfm. v. Wernigerode. Knop, Kfm. v. Frankfurt. Busch, Oberlehrer v. Hanznover. Todschinder, Kaufm. v. Rürnberg. Dr. Varsich u. Dr. Chevenet, Juristen v. Paris. Kumpel, Kfm. v. München. Frühwald, Stud. v. Wien. Vertusch, Kfm. v. Berlin. Gardt, Kaufm. v. Basel.
- Hotel Germania.** Febr. v. Thumb zu Reuburg, Oberstlt. u. Kommandeur v. Berlin. v. Wailer, Oberst j. D. v. Freiburg. Hempel, Bürgermstr. m. Frau v. Ostrowo. Fichard, Priv. im. Frau u. Nichte v. Wallendas. Fr. Feuerherd, Priv. v. Bremen. Dien, Rentn. von New-York. Nebel, Priv. m. Frau v. Hilversum. Bradmer, Rentn. m. Fam. u. Chauffeur v. London. Dr. Terrenner, Apoth. v. St. José. Herrington m. Frau u. Chauffeur von Liverpool. Meinhard, Ingen. m. Sohn v. Mainz. Leister, Archt. m. Frau v. Worms. Caspar, Kfm. v. Berlin. Gordanier, Proprietär m. Fam. u. Chauffeur, u. Mabit, Industrieller m. Frau v. Paris. Frau Meyers, Priv. m. Fam. v. Amsterdam. Lachmann, Kaufm. v. Dresden.
- Hotel Hohenzollern.** Flgeius, Ing. von Drebo. Gilbert, Kontrolleur, Rittinger, Kaufm., u. Fr. Müller, Priv. v. Mannheim. Bodenheimer, Kaufm. v. Bingen. Dup, Kfm. v. Stuttgart. Rohndires, Kaufm. m. Frau v. Belfort. Oppenheimer, Kfm. v. Frankfurt.

Gold, Silber und Banknoten.
vom 19. Juli 1907.

	Brief	Geld
Münz-Dukaten . . . pr. St.	—	9.45
Engl. Sovereigns . . . " "	20.41	20.37
20 Francs-Stücke . . . " "	16.34	16.30
20 do. halbe . . . " "	—	—
Oesterr. fl. 8 St. . . . " "	—	16.20
do. Kr. 20 St. . . . " "	17.—	16.90
Gold-Dollars . . . pr. Doll.	4.19	4.18 ^{1/2}
Neue Russ. Gold per 100 Rbl.	—	215.—
Gold al marco . . . per Kilo	2800	2790
Ganz fein Scheidegold " "	2804	—
Hochhaltiges Silber " "	95.40	93.40
Amerikanische Noten		
(Doll. 5—1000) per Doll.	—	4.18 ^{1/2}
(Doll. 1—2) per Doll.	—	4.17 ^{1/2}
Belg. Noten . . . per Frs. 100	81.35	81.25
Engl. Noten . . . per Lstr. 1	20.45	20.44
Franz. Noten . . . per Frs. 100	81.35	81.25
Holländ. Noten . . . per fl. 100	169.65	169.55
Italien. Noten . . . per Lire 100	81.40	81.30
Oest.-Ung. Noten per Kr. 100	84.90	84.80
Russische Noten, Große		
per Rubel 100	—	—
do. (1 u. 3 Rbl.) p. Rbl. 100	—	—
Schweiz. Noten . . . per Frs. 100	81.55	81.45

Termin-Kalender für Versteigerungen.

- Dienstag, den 23. Juli.**
- 9 Uhr: Koch, Ortsrichter, Fahrnis-Versteigerung Leopoldstraße 2, 2. Stod.
 - 2 Uhr: Berwart, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.
 - 2 Uhr: Zink, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.
 - 2 Uhr: S. Hirschmann, Auktionsgeschäft, Damen-Konfektion-Versteigerung im Auktionslokal Jägerstraße 29.
 - 3 Uhr: Zink, Gerichtsvollzieher, Versteigerung Markgrafenstraße 41 im Hof.

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten ersehen.)

- Dienstag, den 23. Juli:**
- Colosseum.** 8 Uhr Ringkampf-Konkurrenz.
 - Felsencafé.** 8 Uhr Illumination und Konzert der Kapelle des 3. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50.
 - Stadgarten-Theater.** Die lustige Witwe. Anfang 8 Uhr.

Wetternachrichten aus dem Süden

vom 22. Juli früh:
Lugano heiter 19°, Biarritz bedeckt 18°, Nizza heiter 22°, Triest Regen 18°, Florenz bedeckt 22°, Rom halbbedeckt 22°, Cagliari wolkenlos 22°, Brindisi wolkenlos 25°.

Wetterbericht des Zentralbureaus für

Meteorologie und Hydr. vom 22. Juli 1907.
Der hohe Druck hat sich heute nach Norden zurückgezogen, sein Zentrum lagert über dem Nordatlantik, ein neues Maximum ist über Spanien erschienen. Der niedere Druck hat sich ebenfalls etwas nach Norden verlagert, sein Kern befindet sich über dem finnischen Bujen; ferner bestehen Minima über dem Kanal und über Italien. In Deutschland ist das Wetter trocken und kühl und im Süden ruhig und heiter. Da eine Ausdehnung der Depression im Westen vorerst noch nicht anzunehmen ist, wird das Wetter trocken und ziemlich heiter bleiben bei etwas ansteigenden Temperaturen.

Witterungsbeobachtungen

der Meteorologischen Station Karlsruhe.

Juli	Barometer	Therm. in C	Nebel	Feucht. in Proj.	Wind	Witterung
20. Abd. 9 U.	752.9	14.8	8.9	71	N.	wolkenf.
21. Mor. 7 U.	752.4	11.7	7.7	75	ND.	"
21. Mitt. 2 U.	750.7	21.5	7.6	40	"	"
21. Abd. 9 U.	750.7	15.8	7.5	56	"	"
22. Mor. 7 U.	750.9	11.7	7.5	74	ND.	"
22. Mitt. 2 U.	749.4	22.3	6.1	30	ND.	"

Höchste Temperatur am 20. Juli: 22,0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: 7,6. Niederschlagsmenge des 20.: 0,0 mm.

Höchste Temperatur am 21. Juli: 22,7; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: 7,5. Niederschlagsmenge des 21.: 0,0 mm.

Wasserstand des Rheins vom 22. Juli früh:
Schutterinsel 273, gefallen 7; Kehl 311, gefallen 9; Maxau 469, gefallen 7; Mannheim 425, gefallen 10 cm.

Telegraphische Kursberichte.

22. Juli 1907.

New-York.

Atchis.-Topeka	—
Canada Pacific	—
Chicago Milw.	—
Denver	—
New-York Erie	—
Louisv. Nashv.	—
New-York Central	—
North. Pacific	—
Southern Pacific	—
Silber	—
Steel Comm.	—
„ Prefer.	—

Wien (Vorbörse).

Kreditactien	651.—
Staatsbahn	657.—
Lombarden	144.50
Marknoten	117.71
Ungar. Goldrente	110.55
„ Kronenrente	92.95
Oesterr. Papierrente	97.15
„ Silberrente	97.35
Länderbank	432.70
Goldagio	—

Tendenz: ruhig.

London (Anfang).

Debeers	22 ^{3/8}
Chartered	1 ^{1/4}
Goldfield	3 ^{1/4}
Randmines	5 ^{3/8}
Eastrand	3 ^{7/8}
Chicago Milw.	188 ^{3/4}
Denver Prefer.	74.—
Atchis. Prefer.	96.—
Steel Prefer.	103.—
Louisv. Nashv.	120 ^{1/2}
Union Pacific	148 ^{5/8}
Atchis. Comm.	95 ^{1/2}
Steel Comm.	37 ^{1/8}
Anaconda	12.—

Berlin (Anfang).

Kreditactien	—
Disconto-Commandit	168.10
Deutsche Bank	—
Dresdner Bank	136.90
Berliner Handelsges.	—
Darmstädter Bank	128.—
Comm.-Disconto-Bank	114.70
Bochumer	210.70
Laurahütte	—
Harpener	195.60
Dortmunder C	70.30
Baltimore u. Ohio shares	95.50

Tendenz: ruhig.

Paris (Anfang).

3 ^{0/10} Rente	95.02
4 ^{0/10} Italiener	—
4 ^{0/10} Spanier	92.50
Türken (unifz.)	95.10
Türkenlose	—
Ottoman	684.—
Rio Tinto	2080.—

Frankfurt (Anfang).

Kreditactien	203.50
Disconto-Commandit	168.60
Dresdner Bank	137.40
Staatsbahn	140.25
Lombarden	28.80
Gotthardbahn	—
Berliner Handelsges.	—

Tendenz: ruhig.

Karlsruher Stadtanleihen:

3 ^{1/2} ^{0/10} v. 1902 kdb. ab 1907	91.80 B.
3 ^{1/2} ^{0/10} v. 1903 unk. bis 1908	91.80 B.
3 ^{0/10} von 1886	88.50 B.
3 ^{0/10} von 1889	—
3 ^{0/10} von 1896	—
3 ^{0/10} von 1897	87.— B.

Frankfurt (Mittags-Börse).

(Schluss.)

4 ^{0/10} Baden 1901	100.75 bz
3 ^{1/2} ^{0/10} „ 1907	92.40 bz
3 ^{1/2} ^{0/10} „ abgest.	94.90 bz
3 ^{1/2} ^{0/10} „ i. Mark	92.60 bz
3 ^{1/2} ^{0/10} „ 1892/94	—
3 ^{1/2} ^{0/10} „ 1900	92.60 bz
3 ^{1/2} ^{0/10} „ 1902	—
3 ^{1/2} ^{0/10} „ 1904	92.40 B.
3 ^{0/10} „ 1896	—
4 ^{0/10} Griechen	48.80
4 ^{0/10} Argentinier abg.	84.50
5 ^{0/10} Chinesen 1896	100.80
4 ^{1/2} ^{0/10} „ 1898	96.40
5 ^{0/10} Mexicaner	—
5 ^{0/10} „ I.—III.	97.—
3 ^{0/10} „	—
4 ^{0/10} Russen v. 1902	75.80
4 ^{1/2} ^{0/10} Russ. Anl. 1905	91.75
Türkenlose	142.60
4 ^{0/10} Türken 1903	94.50
Comm.-Disconto-Bank	115.20
Bad. Zuckerfabrik	114.—
Gritzner	215.70
Karlsru. Maschinenfabr.	207.—
Edison	187.25
Schuckert	105.—
Nordd. Lloyd	116.30
Packetfahrt	131.10

4 ^{0/10} Rhein. Hyp.-Pfdbr. unkündbar bis 1917	100.—
4 ^{0/10} Rhein. Hyp.-Pfdbr. unkündbar bis 1912	99.50
3 ^{1/2} ^{0/10} Rh. Hyp.-Pfdbr. v. J. 1869—1882	—
kündbar ab 1904	—
3 ^{1/2} ^{0/10} Rh. Hyp.-Pfdbr. 1914	92.50

Frankfurt (Nachbörse).

Kreditactien	203.50
Disconto-Commandit	168.60
Deutsche Bank	223.40
Neue Reichsschatzsch.	99.95
Dresdner Bank	137.30
Staatsbahn	140.25
Lombarden	28.80

Tendenz: ruhig.

Berlin (Schluss).

Neue Reichsschatzsch.	100.— MB
3 ^{1/2} ^{0/10} Reichs-Anleihe	92.90
3 ^{0/10} „	83.20
3 ^{1/2} ^{0/10} Preuss. Consols.	93.10
3 ^{0/10} „	83.—
3 ^{1/2} ^{0/10} Baden 1907	92.30 B
3 ^{1/2} ^{0/10} Baden abg.	92.30 B
3 ^{1/2} ^{0/10} bad. Anleihe 1904	92.30 B
Kreditactien	203.50

Berlin (Nachbörse).

Kreditactien	203.20
Berliner Handelsges.	151.20
Deutsche Bank	223.20
Disconto-Commandit	168.10
Dresdner Bank	137.10
Lombarden	28.60
Baltimore u. Ohio shares	95.50
Bochumer	210.70
Dortmunder C	69.50
Laurahütte	217.90
Gelsenkirchen	190.50
Harpener	195.40
Sinner	239.—

Tendenz: lustlos.

Paris (Schluss).

3 ^{0/10} Rente	95.07
4 ^{0/10} Italiener	101.85
3 ^{0/10} Portugiesen Ser. I.	66.70
4 ^{0/10} Serben	80.10
4 ^{0/10} Spanier	92.50
4 ^{0/10} Türken (unifz.)	95.05
Türkenlose	166.70
Banque Ottomane	685.—
Banque Paris	1457.—
Rio Tinto	2069.—
Randmines	134.—
Debeers	576.—
Robinson	205.—
Eastrand	99.—
Goldfields	83.—

Tendenz: behauptet.

Frankfurt (Mittags-Börse).

Wechsel Amsterdam	169.60
„ London	204.42
„ Paris	81.316
„ Wien	84.925
„ Italien	81.283
„ Antw.-Brüssel	81.116
Privatdiscont	4 ^{1/2}
Napoleons	16.32
3 ^{0/10} Reichs-Anleihe	83.15
3 ^{1/2} ^{0/10} „	93.15
3 ^{1/2} ^{0/10} Preussen	93.05
4 ^{0/10} Italiener	103.20
3 ^{0/10} Portugiesen	66.40
4 ^{0/10} innere Russen	78.20
4 ^{0/10} Serben	80.15
4 ^{0/10} Spanier	93.50
Oesterr. Goldrente	97.80
„ Silberrente	97.90
Ungar. Goldrente	92.85
„ Kronenrente	92.60
Argentinier	—
5 ^{0/10} Southern	—
5 ^{0/10} Bulgaren	98.10
Disconto-Commandit	168.60
Darmstädter Bank	128.20
Schaaffh. Bank	134.90
Deutsche	223.50
Dresdner	137.30
Badische	136.—
Rhein. Kreditbank	138.—
„ Hypoth.-Bank	188.50
Pfälz. Hypoth.-Bank	189.—
Länderbank	108.—
Wiener Bankv.	134.50
Bank Ottoman	136.80
Harpener	195.25
Gelsenkirchen	190.70
Laurahütte	217.—
Bochumer	211.—
Spinnerei Ettlingen	104.—

Tendenz: behauptet.

Disconto-Commandit	168.30
Dresdner Bank	137.20
Nationalbank	119.50
Comm.-Disconto-Bank	114.80
Staatsbahn	139.80
Bochumer	210.70
Dortmunder C	69.50
Laurahütte	218.70
Gelsenkirchen	190.90
Harpener	195.40
Phönix	183.80
Dynamit	159.60
Canada	174.90
Allg. Elektr.-Gesellsch.	187.60
Südd. Immo.-Act.-G.	95.40
Schuckert	104.10
Westeregeln	209.50
Köln-Rottweil	242.60
Deutsche Waffen- und Munitions-Fabr.	259.50
Gritzner	214.70
Pest. Ung. Commercial-Bk. Pfdbr. Ser. II/III	94.—
Pest. Ung. Commercial-Bk. Comm.-Obligat. Ser. II	94.30
Ung. Lokaleisenbahn-Obligations Serie 1	93.—
4 ^{1/2} ^{0/10} Russ. Anl. 1905	91.50
4 ^{1/2} ^{0/10} Japaner	90.40
Privatdiscont	4 ^{1/2} ^{0/10}